

## **Tieck, Ludwig: Wenn die Ankerstricke brechen (1813)**

- 1     Wenn die Ankerstricke brechen,
- 2     Denen du zu sehr vertraust,
- 3     Oft dein Glück so sicher schaust,
- 4     Zornig nun die Wogen sprechen, –
- 5     O so laß das Schiff den Wogen,
- 6     Mast und Segel untergehn,
- 7     Laß die Winde zornig wehn,
- 8     Bleibe dir nur selbst gewogen,
- 9     Von den Tönen fortgezogen,
- 10    Wirst du schön're Lande sehn:
- 11    Sprache hat dich nur betrogen,
- 12    Der Gedanke dich belogen,
- 13    Bleibe hier am Ufer stehn. –

(Textopus: Wenn die Ankerstricke brechen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38841>)